



Liebe Bildungsinteressierte, manchmal hat man wirklich das Gefühl, gegen Windmühlenflügel zu kämpfen, denn auch nach ca. 15 Jahren ehrenamtlichen Engagements im Bildungsbereich kann ich keine wesentlichen Verbesserungen erkennen. **Noch immer fordern wir Selbstverständlichkeiten**, die schon zu unserer eigenen Schulzeit im Argen lagen, und noch immer bewegen wir uns nur in Tappschritten dem Fortschritt entgegen. Ärgerlich ist dabei vor allem, dass die Erkenntnisse schon lange auf der Hand liegen, dass aber die Politik und die verantwortlichen Stellen zu zögerlich und unentschlossen sind, es auch umzusetzen. Leider muss man einen beherzten Befreiungsschlag wie seinerzeit z.B. in Finnland noch immer vermissen.

Nachdem Eltern und Lehrer nicht viel erreicht haben, **mischen sich nun die Schüler selbst ein** und fordern, was recht und billig und vor allem vernünftig ist. Wir sollten auf sie hören und unsere Schulen mehr den gerechtfertigten Wünschen und Vorschlägen anpassen. Täglich schleppen sich Millionen Schüler in den Unterricht, um Dinge zu hören, die sie nicht interessieren und die oftmals auch wenig mit ihrer Lebenswirklichkeit zu tun haben, vom praktischen Bezug und einer gezielten Anwendbarkeit ganz zu schweigen. Berliner Schülerinnen haben ein Buch geschrieben, wie Lernen wieder spannend werden kann. Sie zeigen auf, mit welch geringen Mitteln, aber viel Engagement der Beteiligten der Lernerfolg nicht nur aufregend, sondern auch sehr nachhaltig sein kann.

<http://www.stern.de/panorama/kritik-am-bildungssystem-schueler-fordern-leute-wir-muessen-reden-2088168.html>

Hierzu gibt es auch den Film „Lernlust statt Schulfrust“, der die Roadshow der Schülerinnen und Schüler der Evangelischen Schule Berlin Zentrum, gemeinsam mit ihrer Schulleiterin Margret Rasfeld, dem Neurobiologen Gerald Hüther und dem STERN-Reporter Uli Hauser quer durch die Republik aufzeichnete. In elf Städten berichteten sie vor gut gefüllten Sälen über das Konzept ihrer Schule, und vor allem die Erzählungen der Schülerinnen und Schüler sind beeindruckend.

Die DVD zur Roadshow ist zu beziehen über <http://www.roadshow-lernlust.de/jetzt-dvd-bestellen.html>.

Die bisher wichtigste Neuerung der baden-württembergischen Landesregierung im Bildungsbereich ist zweifellos die **Einführung der Gemeinschaftsschule**. Zum Schuljahr 2014/15 gehen in der 3. Tranche 81 neue Gemeinschaftsschulen an den Start, diesmal auch mit deutlich mehr Beteiligung bisheriger

Realschulen. Es bleibt trotzdem noch viel zu tun, denn solange sich nicht auch die Gymnasien an dieser neuen Schulart beteiligen und die entsprechenden Chancen wahrnehmen, ist die Umsetzung noch nicht vollständig geglückt. Aber immer mehr Eltern schicken auch ihre Kinder mit Gymnasialempfehlung auf diese neue Schulart, und so hoffen wir, dass wir uns – zwar mit kleinen Schritten, aber doch stetig – immer mehr der individuellen Förderung und Forderung unserer Kinder annähern und ihnen so endlich die Chancen bieten, die sie verdienen!

Wichtige Bildungsnews

Laut Kultusministerium wurde die **Unterrichtsversorgung** im Land deutlich verbessert, d.h. durch die Zuweisung neuer Lehrerdeputate an allen Schularten ist die Unterrichtsversorgung im Land für das laufende Schuljahr gesichert.

<http://www.kultusportal-bw.de/Lde/Gute+Unterrichtsversorgung/>

Endlich wird die schon lange nötige Verbesserung der **Lehrerbildung** angegangen, um den heutigen Herausforderungen an den Schulen zu entsprechen.

<http://www.kultusportal-bw.de/Lde/Lehrerbildung/>

Ein anderes Dauerthema bleibt hingegen wohl noch länger erhalten, denn die vielen **Vertretungslehrer**, mit denen die Schulen heute arbeiten, sind lediglich Saisonarbeitskräfte und werden zu den Sommerferien wieder gekündigt. Dann müssen sie Hartz IV beantragen und werden, wenn sie Glück haben, nach den Ferien wieder eingestellt. So sparen die Bundesländer auf Kosten der Sozialkassen und vieler Junglehrer.

<http://www.spiegel.de/schulspiegel/abi/vertretungslehrer-beziehen-in-den-sommerferien-hartz-iv-a-904968.html>

Eltern unterstützen ihre Kinder, wo sie nur können, aber gehört dazu auch die Erledigung ihrer **Hausaufgaben**? Und tut man den Kindern damit wirklich etwas Gutes?

<http://www.stern.de/familie/familienbande/schule/schulnoten-aufpolieren-eltern-finger-weg-von-den-hausaufgaben-2105072.html>

G8 ist trotz inzwischen 10-jähriger Laufzeit noch immer kein Erfolgsmodell geworden, und in allen Bundesländern gibt es Bestrebungen, zumindest Korrekturen daran vorzunehmen. Auch in Bayern deutet sich nun eine Kehrtwendung der Landesregierung hin zu G9 an.

<http://www.spiegel.de/schulspiegel/gymnasien-in-bayern-kehrwende-bei-g8-a-953444.html>

Auch das Thema „**Inklusion**“ wird uns noch lange beschäftigen, denn trotz Beschluss und Hinwendung zu einer inkludierten Schule gibt es viele Stolpersteine wie nötige Umbaumaßnahmen an den Schulen, die vor allem viel Geld kosten. Wer soll die Kosten



übernehmen? Weder Länder noch Kommunen sind hierzu richtig bereit, wie das Beispiel in Nordrhein-Westfalen zeigt.

<http://www.spiegel.de/schulspiegel/inklusion-nrw-streitet-um-integration-behinderter-kinder-a-952634.html>

Sind **Deutschlands Universitäten** gegenüber amerikanischen Hochschulen im Nachteil? Ein amerikanischer Forscher sieht das ganz anders. Nach seiner Einschätzung zerstört Kommerz die Kreativität, und vielleicht sollten wir auf seinen Rat hören und wenigstens diesmal nicht dem amerikanischen Beispiel folgen.

<http://www.spiegel.de/unispiegel/jobundberuf/us-forscher-lobt-wissenschaftsstandort-deutschland-a-946167.html>

Viele Eltern sind der Meinung, dass der **Bildungsauftrag** gegenüber unseren Kindern nicht in dem Maße erfüllt wird, wie es sein sollte. Wir könnten es uns leisten – tun es aber nicht! Eltern, Lehrer/innen und Schüler/innen haben nun ein Netzwerk „**Aktion gute Schule**“ gegründet mit vielen prominenten Unterstützer/innen.

<http://www.guteschule.eu/index.php>

Termine

5. + 6. Juli 2014: Stuttgart, Schlossplatz und Schlossgarten rund ums Neue Schloss: Kinder- und Jugendfestival mit Beteiligung von SCHULE MIT ZUKUNFT e.V.

Herzliche Grüße

Ihr Team SCHULE MIT ZUKUNFT

Katharina Georgi-Hellriegel & Marlen Pankonin
katrin.georgi@web.de
marlen.pankonin@gmail.com

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein Schule mit Zukunft e.V.

Ich stupe meine Beitragszahlung auf Grund meiner Selbsteinschätzung folgendermaßen ein (bitte ankreuzen und Beitrag einsetzen):

- Einzelperson, Beitrag mindestens 10 EUR
 Familie, Beitrag mindestens 15 EUR
Namen und Geburtsdaten der weiteren Familienmitglieder:

- Jugend (Schüler/Student), beitragsfrei
 Fördermitglied, Beitrag mindestens 20 EUR

Mein Jahresbeitrag beträgt: _____ EUR

Der Antragsteller erklärt sich mit der Satzung des Vereins einverstanden. Die Daten werden im Vereinsregister gespeichert.

Ort / Datum

Unterschrift

Einzugsermächtigung für Lastschriftverfahren

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, den von mir zu entrichtenden jährlichen Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos

Kontoinhaber

Bank

Kto-Nr.

BLZ

mittels Lastschriftverfahren einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ort / Datum

Unterschrift

Bitte leiten Sie diesen Newsletter an Interessierte weiter.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail, dann nehmen wir Sie aus dem Verteiler.